Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

**Band:** 1 (1909)

Heft: 8

Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auch hier kommt die doppelte Zweckbestimmung des hauses in der außeren Gestaltung wirkungsvoll jum Ausbrud; mit einfachften Mitteln ift eine ernfte, eindruckvolle Wirkung erzielt worden.

Die Ausführung des Gebäudes, die ohne Bauplat auf etwa 100 000 Fr. veranschlagt werden mußte, wird durch die herrschende Krisis etwas verzögert, burfte aber in nicht allzuferner Zeit in Angriff ge= nommen werben.

# Schweizerische Rundschau.

Rafel, Museumsneubauten. Nach einem Bericht ber Museumsbautommission und bes Baudepartements beschloß ber Regierungsrat in seiner Sigung vom 7. Juli, die Kommission zu ermächtigen, die Berfasser des s. 3. erstprämiserten Entwurfs (S. 79) für den Erweiterungsbau auf bem Rollerhofareal, bie Berren Architetten Cbuard, Ernft und Paul Bifcher, mit der Ausarbeitung definitiver Plane ju handen des Großen Rates zu beauftragen. Ferner wird die Kommission ermächtigt, eine Konkurrenz zur Erlangung von Planen für einen Ne u b au au f der Elisabeth en schanzung von Planen für einen Ne u b au au f der Elisabeth en schanzuschreiben; hiervon wird dem Großen Rat vorläusig Kenntnis gegeben in der Meinung, daß über die Wahl des Bauplages nach Abschluß der Konkurrenz Bericht ers

fattet werden foll. Wie dieser lette Beschluß zu verstehen ist, erscheint unklar; denn man darf doch wohl nicht annehmen, daß der Regierungsrat meint, es tonne ein fur die Elisabethenschanze geeigneter Entwurf ohne Schaden auf einen anderen Bauplat übertragen werden.

Bafel, Schwimmbad.

Das Sanitatsdepartement benachrichtigte den Regierungs: rat, daß sich das Initiativkomitee für den Bau eines Schwimmbades aufgelöst habe, da der für die Ausführung des Baues erforderliche Betrag an Prioritätsaktien nicht habe aufgebracht werden können. Beim Großen Nat wird um nachträgliche Bewilligung des für die Plankonkurrenz ausgegebenen Bertrages nachalight, gleichtigte hauftragt der Nachalight. trages nachgesucht; gleichzeitig beauftragt der Negierungsrat das Baudepartement, die Kossen des angenommenen Projekts (vergs. S. 15) zu berechnen; auf Grund dieser Berechnung soll bann entschieden werden, ob die Erstellung des Schwimmbades auf eine andere Weise ermöglicht werden kann.

genf, Reformationsdenkmal.

Die Expertenkommission hat die Ausführung der Mittel: gruppe ben Bildhauern Paul Landowsfi und henry Bouchard in Paris übertragen, deren Arbeit in einem engeren Wettbewerb den Schopfungen der Bildhauer Janos Horvan in Budapest, Renmond in Paris und Rodo de Nieder: hausern in Bern vorgezogen murde.

### Schweizerischer Technifer Berband, Generalversammlung.

Die vierte Jahresversammlung des Schweizerischen Techniker Berbandes, die vom 26. bis 28. Juni in Zurich stattsand, war von etwa 300 Mitgliedern besucht und nahm unter dem Prasidium von Patentanwalt Karl Muller, Zürich, einen wohls gelungenen Berlauf. Die Regierung sowie das Technikum Winterthur, der Schweizerische Ingenieur: und Architekten:Verein, der Bund schweizerischer Architekten und der Schweizerische Glettrotechnische Verein ließen durch Vertreter ihre Gludwunsche

In der Generalversammlung am Sonntag ben 27. fanden Jahresbericht und Rechnung Genehmigung. Eine Anzahl interner Traktanden wurden diskussionslos erledigt; ebenso wurde ein Bertrag mit J. Durst in Surich über die Uebernahme ber "Schweizer. Techniker-Zeitung" und ein Reglement betreffend Rechtstat an die Mitglieder genehmigt. Eine Reihe von Antragen, die sich auf das innere Bereinsleben bezogen, vorgelegt vom Vorstand und den Sektionen, gingen ohne Diskuffion durch.

Als Ort der nachsten Generalversammlung wird Bellinzona Als Ort der nåchsten Generalversammlung wird Bellinzona bestimmt. In den Borstand werden entsandt: Hugo Baum; gartner, Jagenteur, Basel; Karl Burlet, Maschinentechniker, Bern; Arnold Elsener, Direktor der A.-G. für elektrische Krastversorgung Bodensee-Thurtal, Arbon; Albert Forsters, Ingenieur, Uzwil; Emil Graner, Betriebsleiter der Hagneckwerke, Biel; Paul Kaftran, Architekt, Lachen-Bonwil (St. Gallen); Karl Müller, Patentanwalt, Zürich; Felix Patocchi, Elektrotechniker, Bellinzona; Fr. Zaugg, Elektrotechniker, Bürich. Als Präsident bestätigte die Bersammlung einssimmig Patentanwalt Karl Müller, Zürich. Die Kedaktionstommission wurde mit den Herren Bogler, Schafshausen, Wild, Basel und Woller, Bürich besetz.

Der Sonntag Nachmittag und Montag waren Bergnügungen und der Besichtigung der Schlachthofanlage der Stadt Zürich gewidmet, die in einläßlicher, reich illustrierter Beschreibung in der "Schweizer. Technifer-Zeitung" veröffentlicht worden ift. Bon bieser Publikation ift ein Sonderabzug erschienen, der zum Preise von Fr. 1,20 durch jede Buchhandlung bezogen werden fann.

## Wettbewerbe.

Zaufanne, Kinderklinik. (S. 64).

Das Preisgericht, das jur Beurteilung der eingegangenen 39 Entwurfe am 9. d. M. zusammentrat, hat folgende Preise

I. Preis (4000 Fr.) bem Entwurf bes Architekten G. Epitaur

in Laufanne.

Preis (3800 Fr.) bem Entwurf ber Architetten Monob & Laverrière und Tallens & Dubois in Laufanne. III. Preis (900 Fr.) dem Entwurf des Architekten Polak in

IV. Preis (700 Fr.) bem Entwurf der Architekten Grenier & Goumoëns in Laufanne.

Preis (600 Fr.) dem Entwurf ber Architetten Thevenag in Laufanne.

Alle eingegangenen Projekte waren vom 15. bis 30. Juli in der alten Akademie zu Laufanne offentlich ausgestellt.

dwyz, Nationaldenkmal.

Wie uns mitgeteilt wirb, find in diesem Wettbewerb (S. 16, 31 und 112) bis jum angesetten Termin vom 15. Juli über 80 Entwurfe eingegangen.

hurich, Bezirksgebaude.

Im Auftrage des Regierungsrates und im Einverständnis mit dem Stadtrat Zurich hat die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zurich unter den im Kanton Zurich wohn en den Architekten eine Ideenkonkurrenz eröffnet für den Neubau eines Bezirksgebäudes in Zürich III auf einem Gelände zwischen der Badeners, Ankers, Stauffachers und Notwandstraße. Als Einsieferungstermin ist der 30. November 1909 bestimmt. Dem Preisgericht, das aus den Herren Negierungsepräsident kant. Baudirektor E. Bleuler - Hün; Regierungstapper fechter bes Kiefänguischen Sauf Prasent tant. Sauditettet & Feuter's Junt, Kegterungstat Rageli, Direktor des Gesängniswesens, Stadtrat Whß, Bauvorsand I der Stadt Zürich, Architekt E. Bisch er, Basel, Prosesson Dr. G. Gull, Zürich, Stadtbaumeister Fr. Fißler und Kantonsbaumeister H. Fieß entburfen nach dem Ermessen der Jury zur Vrimierung von höchstens sechs Entwürsen nach dem Ermessen der Jury zur Verfügung gestellt. Wir werden im nächsten volleren Zeitschrift diesen interessonen und wie uns scheint woll unserer Zeitschrift diesen interessanten und wie und scheint wohl vorbereiteten Wettbewerb noch eingehender besprechen.

## Personalien.

Johannes Burger.

Am 31. Mai feierte ber zu Burg im Kanton Aargau 1829 geborne, in München lebende Kupferstecher Johannes Burger seinen 80. Geburtstag. Burger nimmt unter den Kupferstechern der Münchner Schule einen hervorragenden Plat ein. Die Erzielung des vollen Eindrucks der farbigen Bildwirkung schwebte ihm bei seinen Schöpfungen in erster Linie vor, was er denn kalt ber den kalter Roche einen Kleise von der den Mittel von auch durch eine seltene Beherrschung aller technischen Mittel nach Möglichkeit erreicht hat. Seit 1884 gehört dieser hervorragende Schweizer Kunstler ber Munchner Akademie an.

Diesem heft ift Dr. 1 der "Bement: und Gifen: Konftruttionen, Mitteilungen über Bement-, armierten Beton- und Gifenbau", beige-